

**Interpellation Böhi-Wil:
«Umgangssprache fördert Integration**

In einigen Schulen Deutschlands, in welchen die Schülerschaft zu einem grossen Teil aus Nicht-Deutschsprachigen besteht gibt es freiwillige Vereinbarungen darüber, auch ausserhalb der eigentlichen Schulstunden, d.h. auf dem Pausenplatz und in der Umgebung des Schulhauses Deutsch zu sprechen. Die Erfahrungen damit sind sehr positiv, da sich nicht nur die Deutschkenntnisse der fremdsprachigen Schüler nach einiger Zeit merklich verbessert haben, sondern auch die Fälle von Mobbing und Ausgrenzung seitens einiger Sprachgruppen zurückgegangen sind.

Nach Auskunft des Bildungsdepartementes gibt es auch in unserem Kanton bereits einzelne Lehrpersonen die sich bemühen, fremdsprachige Schülerinnen und Schüler zu motivieren, auf dem Schulareal nur Deutsch zu sprechen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der folgenden Frage:

Ist die Regierung bereit, den Schulleitungen zu empfehlen, mit der Schülerschaft auf freiwilliger Basis eine Vereinbarung zu treffen, damit in und im Umfeld der Schulhäuser nur Deutsch (Dialekt, bzw. Hochdeutsch) als Sprache verwendet wird?»

22. September 2008

Böhi-Wil